

Conrad Gessner – Universalgenie, Naturforscher und Arzt

In diesem Jahr wird in Zürich und auch anderswo der 500. Geburtstag von Conrad Gessner gefeiert. Detaillierte Angaben zu allen geplanten Aktivitäten im Grossraum Zürich finden sich online auf der Webseite des Jubiläums unter www.gessner500.ch und werden dort laufend aktualisiert.



Kurzbiographie

Conrad Gessner wurde am 16. März 1516 in Zürich geboren. Seine Schul- und Studienjahre verbrachte er in Zürich (u.a. am Carolinum Grossmünster), in Strassburg, Bourges, Paris, Montpellier und Basel. Von 1537 bis 1539 arbeitete er als Griechischlehrer in Lausanne.

1541 wurde er in Zürich Stadtarzt und 1546 Professor für Philosophie am Carolinum, dem Vorläufer der heutigen Universität Zürich. Ab 1551 wirkte er als Herausgeber von Tierbüchern zur «Historia animalium». So erschien 1555/57 sein Buch über Vögel, 1558/63 das Werk über Fische. Ab 1558 war Conrad Gessner auch Professor für Naturgeschichte. In den letzten Jahren arbeitete er intensiv an seinem Pflanzenwerk «Historia plantarum».

Conrad Gessner hat zu seiner Zeit Massstäbe gesetzt als Theologe, Sprach- und Literaturwissenschaftler, aber auch als Naturkundler in der Erforschung von Gesteinen, Pflanzen und Tieren. Er war Ästhet, Präparator, begabter Zeichner und Aquarellist – kurzum: ein Univer-

salist der Wissenschaften. Dazu kam eine spürbare emotionale Seite, als Arzt und als Freund der Natur. Am 13. Dezember 1565 starb Conrad Gessner in seiner Heimatstadt Zürich (Springer & Kinzelbach 2008).

Jubiläumsaktivitäten

Zu Ehren von Conrad Gessner finden im Raum Zürich folgende Hauptattraktionen statt (siehe auch: www.gessner500.ch):

Mittwoch, 16. März 2016, 18 Uhr

Eröffnung der Sonderausstellungen im Landesmuseum, im Zoologischen Museum und im Zoo Zürich – mit gemeinsamer Vernissage zur Feier von Gessners Geburtstag in der Aula der Universität Zürich.

Die Sonderausstellungen enden im Landesmuseum am 19. Juni 2016, im Zoologischen Museum am 11. September 2016 und im Zoo Zürich am 23. Oktober 2016.

März 2016

Publikation der umfassenden Gessner-Biographie «Conrad Gessner (1516–1565). Universalgelehrter und Naturforscher der Renaissance» (Leu 2016). Zusätzlich erscheint eine reich bebilderte Begleitpublikation zu den Ausstellungen im Landesmuseum, Zoologischen Museum und Zoo Zürich (Bliggenstorfer et. al. 2016).

27. Mai bis 2. Oktober 2016

Ausstellung «Von den Tropen in die Stube – Vielfalt der Gesneriengewächse» im Botanischen Garten Zürich (Zollikerstr. 107)

Freitag, 3. Juni 2016

Wiedereröffnung des neu gestalteten Gessner-Gartens im Alten Botanischen Garten Zürich (hinter dem Völkerkundemuseum)

6. bis 9. Juni 2016

Internationaler Kongress «Conrad Gessner (1516–1565)» an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich

An dieser Stelle soll daran erinnert werden, dass die Zentralbibliothek und die NGZH auch schon den 400. Todestag bzw. den 450. Geburtstag von Conrad Gessner in den Jahren 1965/1966 gewürdigt haben, und zwar mit einer Gedenkschau (zu der auch ein Begleitband erschien) und einer Biographie von Hans Fischer, die als Neujahrsblatt 1966 der NGZH publiziert wurde (online verfügbar unter www.ngzh.ch/media/njb/Neujahrsblatt_NGZH_1966.pdf).

Ausgewählte Literatur

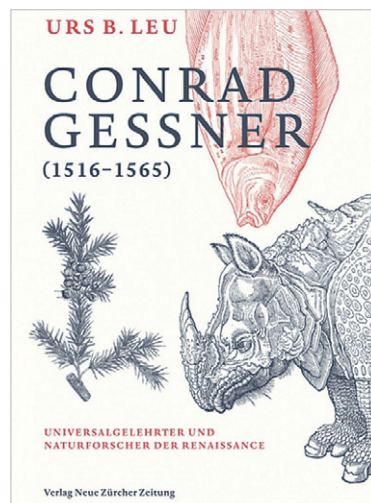
Gasser, Ch.(ed.) 2016. Das Kunst-, Weydny- oder Vogelbuch des Jodok Oesenbry. Edition und Kommentar von Christoph Gasser. Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, Band 83. 324 S., 150 Farbbabb. Dieses in den Jahren 1575-1577 herausgekommene Werk eignet sich ausgezeichnet als Ergänzung zu den Jubiläumsaktivitäten rund um Conrad Gessner. Jodok Oesenbry (1528-1591), der Verfasser des Vogeljagdbuchs, studierte bei Conrad Gessners Freund, dem Zürcher Reformator Heinrich Bullinger, Theologie und war dann Pfarrer in Männedorf und Thalwil. Oesenbrys Werk bereichert Conrad Gessners Vogelbuch der «Historia animalium» auf volkstümliche Weise. Oesenbrys Interesse galt primär den Techniken des Vogelfangs, der damals in der ganzen Schweiz noch üblich war. Bei den Vogelbeschreibungen stützte er sich auf Conrad Gessner ab. Oesenbrys Illustrationen überraschen in ihrer Detailtreue und Farbenpracht.



Fischer, H. 1966. Conrad Gessner 1516-1565. Zur Erinnerung an den 400. Todestag, den 13. Dezember 1965, des grossen Naturforschers, Universalhistorikers und Arztes. Neujahrsblatt 168 der NGZH: 152 Seiten. Online abrufbar unter www.ngzh.ch/media/njb/Neujahrsblatt_NGZH_1966.pdf

Fischer, H., Petit, G., Staedtke, J., Steiger, R., Zoller, H. 1967. Conrad Gessner 1516-1565. Universalgelehrter, Naturforscher, Arzt. Orell Füssli, Zürich. 240 Seiten. Begleitband zur gleichnamigen Ausstellung in der Zentralbibliothek von Dezember 1965 bis Januar 1966

Leu, U. 2016. Conrad Gessner (1516-1565). Universalgelehrter und Naturforscher der Renaissance. Verlag Neue Zürcher Zeitung. (Kann ab Mitte März 2016 bei NZZ Libro oder über den Buchhandel bezogen werden)



Bliggenstorfer, S., Keller, L. & Spillmann, A. (Hrsg.) 2016: Conrad Gessner 1516 - 2016. Facetten eines Universums. Begleitpublikation zu den Ausstellungen in Landesmuseum, Zoologischem Museum und Zoo Zürich. (Erscheint Mitte März 2016 zur Eröffnung der Sonderausstellungen)

Springer, K., Kinzelbach, R. 2008. Das Vogelbuch von Conrad Gessner (1516-1565) – Ein Archiv für avifaunistische Daten. Springer Spektrum: 600 Seiten. Dieses Werk erschliesst erstmals die bedeutendste und umfassendste Sammlung avifaunistischer Daten des 16. Jh. in Mitteleuropa.